

kein entscheidendes Resultat, was wohl nur in Nebenumständen, die noch nicht beseitigt werden konnten, seinen Grund hat. Jedenfalls deuteten diese Versuche aber darauf hin, dass die Lichtsauer auf diesem Wege leuchtend gemacht werden können, wie dies auch der Natur der Sache entsprechend ist.

Die im Gange befindliche Fortsetzung dieser Untersuchungen wird das Weitere lehren.

---

Herr Prof. K. Peters bespricht die Eigenthümlichkeiten des Unterlaufes der Donau, die bei Galaz eine zweite untere Enge durchströmt, indem sie einerseits das nordwestliche Dobrudscha-Gebirge streift, andererseits an das moldauische Lössplateau herantritt.

Der Raum zwischen dem eisernen Thor und jener Enge wird zum grossen Theil von 20 bis 35 Fuss hohen Alluvial-Terrassen eingenommen, es erscheint somit der Ausdruck „unteres oder mysisches Donaubecken“ mit ausschliesslichem Bezug auf die Alluvialperiode und in Nebenordnung zu dem geographischen Begriff „mittleres oder pannonisches Donaubecken“ gerechtfertigt. — Aus ähnlichen Gründen muss eine genaue Unterscheidung zwischen diesem unteren Becken der Donau (des Ister der Alten) und ihrem Delta, gemacht werden, welches letztere ein Theil des „pontischen“ Beckens ist.

Die Donauenge zwischen Bazias und Kladova theilt Peters in drei Abschnitte. Das westliche und das östliche Stück sind im wesentlichen Auswaschungsthäler und wurden durch den dritten Abschnitt, eine V-förmige Spalte (Klissura), in Verbindung gesetzt. Der östliche Abschnitt, „eisernes Thor“ (die Katarakte Strabo's), ist eine Fortsetzung des Černathales, in dessen Erweiterung bei Orsova deutliche Gletscherabsätze zu bemerken sind.

Diese aus den bisher bekannten geologischen Thatsachen hervorgehende geographische Auffassung der unteren Donau hat der Vortragende in einer Notiz angedeutet, welche in den Sitzungsberichten erscheinen und, soweit sie den ostbulgarischen Steilrand des Stromes betrifft, in seiner grösseren Abhandlung über die geologischen Verhältnisse der Dobrudscha ihre nähere Begründung erhalten wird.

---